



Gute Nachrichten für die TU aus zwei Ministerien



■ „Ich freue mich, dass die TU Clausthal auf Wachstum ausgerichtet ist, ihre Studierendenzahl steigern will und auch die Internationalität im Blick hat.“ Dies sagte Niedersachsens Wirtschaftsminister Jörg Bode in dieser Woche bei einem Besuch der Universität. In der Aula der Hochschule war vor mehr als 200 Gästen ein Zwischenfazit für das Regionalentwicklungsprojekt „Initiative Zukunft Harz“ gezogen worden. Dabei berichtete der Minister, dass die Volkswagen Kraftwerk GmbH eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für ein unterirdisches Pumpspeicherkraftwerk im Harz mitfinanziert. Die Idee für das mögliche Großprojekt ist am Energie-

Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN) der TU Clausthal entwickelt worden. [\(mehr\)](#) Zudem sind das EFZN und die TU Clausthal am Forschungsverbund „Intelligente Netze Norddeutschland“ (SmartNord) beteiligt. In dem mit 3,6

Millionen Euro geförderten Verbund geht es darum, wie Stromnetze den Ausbau erneuerbarer Energien fördern können, teilte Wissenschaftsministerin Johanna Wanka mit – zwei gute Nachrichten aus den Ministerien in einer Woche. [\(mehr\)](#)

CeBIT mit Clausthaler Forschern

■ Die Computermesse CeBIT öffnet vom 6. bis zum 10. März in Hannover ihre Tore. Unter den Ausstellern sind auch Clausthaler Forscher. Auf dem Gemeinschaftsstand Niedersachsen (Halle 26, Stand C 50) präsentiert das Institut für Informatik zwei Projekte zu Kollaborationssystemen, also zu computergestützter Gruppenarbeit. Im Projekt „Parcours“ sind interaktive Lernspiele für Grundschüler entwickelt worden. Daneben wird der Ansatz „KoMo – Kollaborative Modellierung“ gezeigt. Er verfolgt die Absicht, Software-Entwicklern bereits in frühen Phasen eines Gemeinschaftsprojektes ein Werkzeug zur standortunabhängigen Zusammenarbeit an die Hand zu geben. [\(mehr\)](#)



Spatenstich für Materialtechnisches Zentrum kann erfolgen

■ Dem geplanten Bau des Clausthaler Zentrums für Materialtechnik (CZM) an der TU steht nichts mehr im Wege: Mitte Februar passierte das Millionenprojekt erwartungsgemäß den Haushaltsausschuss des Niedersächsischen Landtags, so dass demnächst der Spatenstich erfolgen kann. Das CZM bündelt die Materialforschung. Unter Beteiligung von Wissenschaftlern aus den Mitgliedsuniversitäten der Niedersächsischen Technischen Hoch-



schule werden in Clausthal neue Werkstoffe aus Metallen, Kunststoffen und Keramiken entwickelt und ihre Kombination zu Verbundwerkstoffen geprüft. Die Gesamtkosten für den

Neubau im Campusgebiet Feldgraben und die Ersteinrichtung sowie für die Sanierung der angrenzenden alten Institutsgebäude sind mit 13,67 Millionen Euro veranschlagt. [\(mehr\)](#)

Landesentscheid „Jugend forscht“ findet Mitte März statt

■ Die heiße Phase der Vorbereitungen läuft: Vom 19. bis 21. März findet zum 32. Mal der Landeswettbewerb „Jugend

forscht“ in der Aula der TU Clausthal statt. „Wir rechnen mit rund 70 Teilnehmern und etwa 40 Projekten“, sagt Maria Schütte,

an der TU seit dem Jahr 2000 die „Patenbeauftragte“ für den Wettbewerb. In sieben Kategorien werden Landessieger gekürt. Wie in den Vorjahren finden sich unter den Teilnehmern auch Schüler aus dem Landkreis Goslar. Die Projekte der Jungforscher können am 21. März von 10 bis 14.30 Uhr besichtigt werden. Unter den Besuchern werden auch zahlreiche Jugendliche aus ganz Niedersachsen sein, da die TU Clausthal am gleichen Tag ihren Schülerinformationstag ausrichtet. [\(mehr\)](#)





Rekordbeteiligung bei Kolloquium Fördertechnik im Bergbau

■ Mit einer Rekordbeteiligung hat das 5. Kolloquium „Fördertechnik im Bergbau“, ausgerichtet vom Clausthaler Institut für Bergbau, in der Aula der Universität stattgefunden. 290 Vertreter aus dem Berg- und Tunnelbau sowie der Fördertechnik haben sich am 18. und 19. Januar über Neuerungen ausgetauscht und Netzwerkpfege betrieben. Dazu passt, dass die Hochschule gerade einen Stu-

dententboom erlebt. Allein im Fächerspektrum „Energie und Rohstoffe“ ist die Zahl der Studierenden im

Vergleich zum vergangenen Wintersemester um 250 auf 877 angestiegen. [\(mehr\)](#)



Drei neue Honorarprofessoren bestellt

■ An der TU Clausthal sind seit Jahresbeginn drei Lehrbeauftragte zu Honorarprofessoren bestellt worden. Der Jurist **Dr. Mathias Wolkewitz** (Fakultät für Energie- und

Wirtschaftswissenschaften) ist zuständig für „Internationales Energierohstoff- und Umweltrecht“. **Dr. Joachim Oppelt**, ebenfalls Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissen-

schaften, vertritt das Fach „Richtbohrtechnik“. Und **Dr. Sven Krüger** (Fakultät für Mathematik/Informatik und Maschinenbau) bringt seine Kompetenzen im Bereich „Fluidtechnik“ ein.

TU-Webseiten für Mobilgeräte und Desktop-Minianwendungen

■ Eine speziell für Mobilgeräte mit kleinen Bildschirmen ausgelegte Version der TU-Homepage ist seit Jahresbeginn unter m.tu-clausthal.de zu finden. Zudem bietet die Uni drei Desktop-Minianwendungen an, mit denen unter Windows Vista und Windows 7 der Mensaspiseplan, die Wetter-Webcam sowie jeweils aktuelle TU-Pressemitteilungen direkt auf dem Desktop abgelegt werden können. [\(mehr\)](#)